

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Durch die Post bezogen 4.50 Goldmark; bei direkter Zustellung vom Verlag für Deutschland und Oesterreich 5 Goldmark vierteljährlich.
Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zahlen vierteljährlich 3.75 Goldmark auf Postscheckkonto Nr. 48289 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 65 Pfg. Auslandsporto = Mk. 4.40 oder entsprechende Währung.
Anzeigen: Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Pettizelle 20 Goldpfennig, Ausland entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet für Insekten-Material 5 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 10 Goldpfennig.

Inhalt: Richard Dieroff †. — Die vernachlässigten Insektenordnungen. Von W. Jacobs, Goslar a. H. — Einiges über die Uraniiden und Sematuriden (Lep.) der alten und der neuen Welt. Von Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M. — Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols. Von Franz Dannehl. — Kleine Mitteilungen.

Richard Dieroff †

Wiederum hat der Tod eine schmerzliche Lücke in entom. Kreise gerissen. Am 25. Oktober erlag nach längerem Herzleiden infolge Herzlähmung Herr Richard Dieroff im Alter von 58 Jahren. Gar manche Entomologen werden ihm, der jedem stets mit Rat und Tat in liebenswürdigster Weise zur Seite stand, schmerzlich vermissen; am meisten wohl der entomol. Verein Lepidoptera, Gera, dessen 1. Vorsitzender er reichliche 20 Jahre war.

Als Mensch, sowie als Wissenschaftler gehörte er zu den Bevorzugten und alle, die persönlich mit ihm in Fühlung kamen, werden sein liebenswürdiges Wesen und stets gleichbleibende Hilfsbereitschaft besonders zu würdigen wissen. Wissenschaftlich betätigte er sich besonders entomologisch und bereiste Dalmatien, um späterhin die hier vorkommenden Gallen zu bearbeiten. Mit welcher Gewissenhaftigkeit er seinen Pflichten oblag, illustriert am besten, daß er bis zum letzten Tag bei seiner Firma, wo er 34 Jahre lang tätig war, ausharrte und ihn am Sonntag morgen der Tod ereilte.

Erschüttert standen wir alle an der Bahre des für uns viel zu früh Hingeschiedenen und können wir ihm nur „Ein Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nachrufen.

Kurt W. Schmidt, Gera.

Die vernachlässigten Insektenordnungen.

Von W. Jacobs, Goslar a. H.

Die Entomologie ist der Zweig der zoologischen Wissenschaft, der sich mit den sieben Insektenordnungen, also mit den Käfern, Schmetterlingen, Haut-, Zwei-, Netz-, Gerad- und Halbflüglern beschäftigt. Wie bereits in Nr. 33 des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift von anderer Seite hervorgehoben, bedarf gerade die Entomologie der eifrigen Mitarbeit derjenigen Naturfreunde, die sich aus Liebhaberei mit Insekten beschäftigen, ohne Berufs-entomologen zu sein. Da ist es nun aber recht betrüblich zu sehen, wie ungleichmäßig diese Mitarbeit auf die genannten sieben Ordnungen der Insektenklasse verteilt ist. Schon Taschenberg schreibt 1880 im 9. Band von Brehms Tierleben: „Wenn somit die Insekten . . . der Beachtung wohl wert erscheinen, so möge sie ihnen in

Zukunft mehr und mehr zuteil werden als bisher, damit die noch großen Lücken in ihrer Erkenntnis ausgefüllt werden. Am vollständigsten kennt man in ihren Lebensverhältnissen die Großschmetterlinge und trachtet in Europa von den verschiedensten Seiten mit Eifer dahin, auch die Entwicklungsgeschichte der Kleinschmetterlinge zu vervollständigen. Demnächst wußten sich die Käfer die meisten Freunde zu erwerben, mehr schon die fertigen, als die erst noch werdenden, also ihre Zucht. Alle übrigen Ordnungen erfreuen sich eines nur sehr vereinzelten Interesses und bedürfen eines noch viel allgemeineren, bis ihre Erkenntnis auf der Höhe der beiden anderen Ordnungen angelangt sein wird.“

Und heute nach 45 Jahren — ist es noch fast ebenso. Wer sammelt innerhalb der letzten fünf Insektenordnungen? Im Vergleich zu den Schmetterlings-sammlern sind es verschwindend wenige.*)

Es ist begreiflich, daß die Großschmetterlinge und auch einige große Käfer durch ihre „Schönheit“ oder Buntheit schon aus einiger Entfernung das Auge der Naturfreunde auf sich zogen und zum Sammeln reizten. Demgegenüber blieben andere Insekten „Ungeziefer“. Das bald weit verbreitete Interesse für Großschmetterlinge und — in einigem Abstand davon — auch für Käfer kam der wissenschaftlichen Erkenntnis der beiden Ordnungen u. a. auch insofern zugute, als der größere Bedarf an Bestimmungswerken zur Herausgabe solcher anregte. Die so entstehende und sich mehr und mehr vervollkommene Literatur über Schmetterlinge und Käfer aber veranlaßte wieder immer mehr Naturfreunde zur Beschäftigung gerade mit diesen beiden Gruppen von Insekten.

Wer sich mit einer der fünf übrigen Insektenordnungen befaßt, ist in den meisten Fällen dazu wohl durch die Ueberlegung gekommen, daß gerade in den bisher am meisten vernachlässigten Insektengruppen die Aussicht am größten ist, auch als bloßer Liebhaber-entomolog einigermaßen zu selbständigen Forschungs-

*. Es wäre, nicht zuletzt im Interesse des Tauschverkehrs, sehr zu empfehlen, daß jedes Vereinsmitglied etwa auf der Rückseite des nächsten Zahlkartenabschnitts seine genaue Anschrift nebst der von ihm bearbeiteten Insektenordnung angebe. Der Herr Kassenwart würde sich dann wohl gerne der Mühe unterziehen, ein dementsprechendes Sammelkollegenverzeichnis in der Zeitschrift zu veröffentlichen. W. J.